



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Andrej Hunko, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 3. September 2018

BETREFF **Schriftliche Frage Monat August 2018**
HIER **Arbeitsnummer 8/299**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Helmut Teichmann

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko
vom 28. August 2018
(Monat August 2018, Arbeits-Nr. 299)

Frage

Welche einzelnen Verfahren bzw. Produkte der „Künstlichen Intelligenz und der automatisierten Mustererkennung“ werden im Bundeskriminalamt (auch in der Fluggastdatenzentralstelle) bereits „zur Unterstützung bei der Auswertung von Massendaten“ genutzt (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/3714; Frage 28; bitte die Verfahren bzw. Produkte den durchsuchten Informationssystemen / Datenbanken zuordnen), und an welchen entsprechenden Forschungen für zukünftigen Anwendungen beteiligen sich das BKA und die Bundespolizei?

Antwort

Im Bundeskriminalamt (BKA) werden Algorithmen zur automatisierten Mustererkennung unter anderem im Bereich der Biometrie, z. B. dem Automatisierten Fingerabdruck Identifizierungs-System (AFIS) und dem Gesichtserkennungssystem (GES), genutzt.

Diese Systeme handeln jedoch nicht autark im Sinne einer „künstlichen Intelligenz“. Sie dienen lediglich der Unterstützung der Entscheidungsfindung durch Automatisierung von Prozessschritten im Rahmen der Datenverarbeitung.

Eine Nutzung von künstlicher Intelligenz bei der Fluggastdatenzentralstelle findet derzeit nicht statt.

Das BKA betreibt fortlaufende Marktforschung und führt auch z. B. eigene Benchmarktests durch. So betreibt das BKA z. B. derzeit eine Studie zur Leistungsfähigkeit von markterhältlichen Gesichtserkennungssystemen anhand von polizeibezogenen Testreihen.

Zudem ist das BKA als assoziierter Partner und Nutzer im Projekt „Florida (Flexibles, teilautomatisiertes Analysesystem zur Auswertung von Videomassendaten)“ beteiligt. Ziel des Projektes ist die Implementierung rechtskonformer Lösungen für Strafverfolgungsbehörden zur Verbesserung von Videomassendatenauswertung zur Ermittlung der Identität von Straftätern und zur Beschleunigung der Ermittlungsarbeiten.

Bei operativen Massendatenanalysen wird neben herkömmlichen forensischen Methoden auch auf selbst entwickelte Tools, basierend auf Open-Source Deep-Learning-Plattformen wie Tensorflow oder Keras, zurückgegriffen.

Die Bundespolizei ist nicht an Forschungen für zukünftige Anwendungen der "Künstlichen Intelligenz und der automatisierten Mustererkennung" beteiligt.